

Bei Offener Jugendarbeit kommt Freude auf

HE_DORN / 19.05.2021 • 19:14 Uhr / 4 Minuten Lesezeit

Getestete Jugendliche der OJAD freuen sich auch auf Live-Konzert.

Dornbirn Es geht voran. Bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) gibt es Anlass zur Hoffnung, auch Freude kommt auf. „Das kommt allerdings nicht von ungefähr“, informiert Mitarbeiterin Martina Nachbaur, „denn nach wie vor geht es bei uns um testen, testen, testen.“ Aber nicht nur das.

Um den Normalbetrieb des Jugendzentrums im Bereich der Bildungs- und der Beschäftigungsprojekte – wie Albatros, Denkbar, LehreUp und Job Ahoi – aufrechterhalten, wurde die Errichtung eines Testcontainers direkt auf dem Areal notwendig. „Aus aktuellen Statistiken ging klar hervor, dass Jugendliche nicht ausreichend erfasst werden konnten, um an den immens wichtigen Tests teilzunehmen“, weiß Sebastian Mischitz, der seit knapp einem halben Jahr die Testungen in der OJAD durchführt. Somit werden den Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur Erleichterungen im Alltag geboten, es ermöglicht auch das gesellschaftliche Zusammenleben im vorgesehenen Rahmen. Außerdem seien bereits mehrere Fälle ohne Symptome frühzeitig erkannt und somit weitere Ansteckungen verhindert worden.



Flexibles Handeln

Martin Hagen, Geschäftsführer der OJAD, betont einmal mehr die Wichtigkeit des dynamischen Handelns, um in diesen Ausnahmezeiten eine verlässliche Anlaufstelle für die Nöte und Belange der Jugendlichen zu bleiben. „Als öffentlich geförderte Jugendarbeit wollen wir einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie in der Modellregion Vorarlberg leisten. Dies ist nur möglich mit der Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Vorarlberg sowie mit Hilfe der Stadt Dornbirn“, spricht Hagen seinen Dank aus. Vier Mitarbeitende der OJAD haben die entsprechende Ausbildung für die offiziellen Antigen-Tests und die Ausstellung der 48 Stunden gültigen Bestätigung absolviert. „Großer Dank gebührt auch ihnen für die Organisation und ihre unermüdliche Arbeit in der vorgeschriebenen Schutzkleidung“, so Hagen.

Und jetzt, sozusagen als Belohnung für all die Mühe, steht das erste Konzert mit Publikum kurz bevor. Die Offene Jugendarbeit präsentiert Starmania-21-Teilnehmer „Enbikey“, Noah Bono Küng. Der 20-jährige Lustenauer startete 2020 seine Karriere als Singer-Songwriter. Er singt von Erlebnissen auf Reisen, über Flirts und Liebesbeziehungen. Mit Gitarre, Keyboard und Loopstation kreierte er fesselnde Melodien. Dass am 28. Mai um 20 Uhr im Kulturcafé Schlachthaus live nur 30 exklusive Sitzplätze zu vergeben sind, tut der Sache kaum Abbruch, denn das Konzert wird über YouTube gestreamt. Den Link findet man unter www.ojad.at/event/konzert-enbikey/.

Auch die nächsten Highlights der Offenen Jugendarbeit Dornbirn stehen an. Demnächst werden bei der Arena am Rundfunkplatz 3 die Parksessions 2021 eröffnet. „Mehr darüber gibt es schon bald“, versprechen Martina Nachbaur und das Team der OJAD. ERH

„Wir wollen einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie in der Modellregion leisten.“



Abbildung 1: Der Singer-Songwriter Enbikey spielt am 28. Mai zum Konzert auf.



Abbildung 2: Pandemiebekämpfung nimmt man bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn sehr ernst.